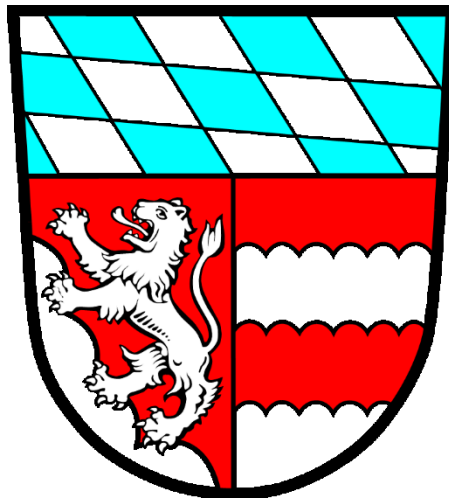


Abschlussprüfung

Modulare Truppausbildung



Landkreis Dingolfing – Landau
Ausgabe 01 / 2018



Inhaltsverzeichnis

1. Voraussetzung
2. Umfang der praktischen Prüfung
3. Ausrüstung der Teilnehmer
4. Fahrzeug und Gerät
5. Durchführung der praktischen Prüfung
6. Abnahmeniederschrift
7. Bewertungsblatt Schiedsrichter
8. Bildliche Darstellung

Download stehen zur Verfügung

<http://www.kfv-dgf-lan.feuerwehren.bayern/>

Fachbereiche

Modulare Truppausbildung

- Durchführung Abschlussprüfung
- Abnahmeniederschrift
- Fragen mit Antworten
- Meldung der Daten für Urkunden



1. Voraussetzung:

Zur Abschlußprüfung kann angemeldet werden:

- Wer das 18. Lebensjahr vollendet hat
- Wer das Basismodul mit der Prüfung abgeschlossen hat
- Wer mind. 2 Jahre aktiven Feuerwehrdienst abgeleistet hat



2. Umfang der praktischen Prüfung

Geprüft werden:

- Angriffstruppführer und Angriffstruppmann
- Wasserstruppführer und Wasserstruppmann
- Schlauchstruppführer und Schlauchstruppmann
- Diese Funktionen werden ausgelost

Folgende Funktionen müssen von der Feuerwehr gestellt werden:

- Gruppenführer
- Maschinist
- Melder
- Die zu rettende Person

Zeitvorgabe zur praktischen Prüfung:

- Die praktische Prüfung unterliegt keiner Zeitvorgabe

Ziel der praktischen Übung:

- Einsatzübung nach FwDV 3
Einheiten im Lösch- und Hilfeleistungseinsatz
- Vornahme einer Steckleiter (mind. 2 Steckleiterteile)
- Personenrettung über Steckleiter
- Personenbetreuung
- Überprüfung der Vitalfunktionen
- Reanimation
- Stabile Seitenlage



3. Ausrüstung der Teilnehmer

Ausrüstung der Teilnehmer:

- Schutzanzug
- Feuerwehrhelm
- Feuerwehrstiefel
- Feuerwehrschtzhandschuhe

Gruppenführer:

- Digitalfunkgerät im DMO (Florian Thalham 44/1/1)

Angriffstruppführer

- Digitalfunkgerät im DMO (Florian Thalham 44/1/2)

Angriffstruppführer und -mann:

- Feuerwehrhaltegurt
- Seilschlauchhalter
- Feuerwehrleine

Wasserstruppführer

- Digitalfunkgerät im DMO (Florian Thalham 44/1/3)

Schlauchstruppführer

- Digitalfunkgerät im DMO (Florian Thalham 44/1/4)
(wenn vorhanden!)



4. Fahrzeug und Gerät

Zur Abnahme werden zugelassen:

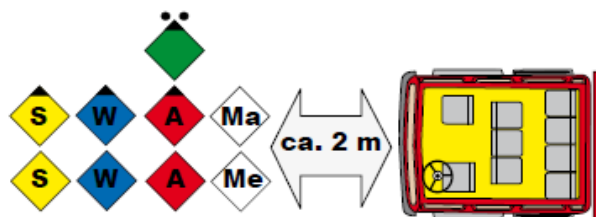
- Löschfahrzeug (LF / MLF / StLF...)
- Tragkraftspritzenfahrzeug
- Tragkraftspritzenanhänger
- Bei Verwendung einer Tragkraftspritze wird diese vor Beginn der Prüfung am Fahrzeug so abgestellt, dass diese nicht behindert
- Die Geräte sind in den Halterungen und gesichert
- Geräteraumabschlüsse müssen geschlossen sein
- Bei einem Löschfahrzeug mit fahrbarer Haspel wird diese vor der Prüfung abgenommen



5. Durchführung der praktischen Prüfung

Vor der Einsatzübung:

- Mannschaft stellt sich vor dem Fahrzeug auf



- Gruppenführer meldet dem Prüfer 1:
„Gruppe der Freiwilligen Feuerwehr zur Abnahme der MTA angetreten“
- Prüfer 1 überprüft die Abnahmeniederschrift mit Name, Geburtsdatum und Zugehörigkeit der Feuerwehr
- Prüfer 1 nimmt die Auslösung der Funktionen vor



Einsatzübung:

- Gruppenführer gibt Lageschilderung und Einsatzbefehl:
Brand eines Gebäudes, 1 Person in Gefahr, Wasserentnahme derhydrant, Lage des Verteilers
- **Angriffstrupp zur Personenrettung und Brandbekämpfung mitteiler Steckleiter und 1. C-Rohr über den Hof zurseite des Gebäudes vor.**
- **Schlauchtrupp unterstützt bei der Vornahme der Steckleiter**
- **Melder unterstützt bei der Entnahme der Steckleiter und sichert diese zum Besteigen**
- **Verletztensammelstelle am**
- **Zum Einsatz fertig!**
- Angriffstruppführer wiederholt seinen Befehl
- Schlauchstruppführer wiederholt seinen Befehl
- Melder wiederholt seinen Befehl
- Angriffstruppführer gibt Kommando **Zum Einsatz fertig!**



Aufgaben Melder:

- Steigt auf das Fahrzeugdach und hilft bei der Entnahme der Steckleiter
- Wenn die Steckleiter aufgestellt ist, sichert er diese

Aufgaben Maschinist:

- Startet den Fahrzeugmotor
- Sichert das Fahrzeug durch Warnblinkanlage, Fahrlicht und blaues Blinklicht. Falls vorhanden schaltet er Umfeldbeleuchtung und Heckwarnsystem ein.
- Nimmt Blindkupplungen der Druckabgänge ab
- Kuppelt die B-Leitungen an die Feuerlöschkreislumpumpe
- Nimmt Feuerlöschkreislumpumpe in Betrieb
- Bedient Feuerlöschkreislumpumpe



Aufgaben Angriffstrupp:

- Nimmt mit Unterstützung des Schlauchtrupp die 2 oder 4-teilige Steckleiter vom Fahrzeug
- Legt die Steckleiter mit dem Leiterfuß am Gebäude ab.

Aufgaben Angriffstruppführer:

- Bestimmt vor dem Aufstellen die Anzahl der Steckleiterteile, die zur Personenrettung erforderlich sind
- Steigt sofort nach dem Aufstellen der Steckleiter, wenn diese durch den Melder gesichert ist, zur Person vor
- Betreut die Person
- Legt der Person einen Rettungsknoten an
- Sichert die zu rettende Person mit einem Halbmastwurf gegen Absturz an der Sprosse der Steckleiter

Nach der Personenrettung

- Zieht den C-Schlauch mit Strahlrohr nach oben
- Sichert den C-Schlauch mit einem Seilschlauchhalter
- Gibt über Funk Rückmeldung an Gruppenführer
„Angriffstrupp Befehl ausgeführt!“



Aufgaben Angriffstruppmann:

- Rüstet sich, nach dem die Steckleiter aufgestellt ist aus mit:
 - 1 C-Strahlrohr
 - mind. 2 C-Schläuchen
 - 1 Beleuchtungsgerät
- Setzt den Verteiler, wenn kein Schnellangriffsverteiler vorhanden ist
- Legt beide C-Schläuche in Buchten und kuppelt das Strahlrohr an
- Steigt auf die Steckleiter und führt die zu rettende Person zu Boden.
- Befestigt das C-Strahlrohr an der Feuerwehroleine, mit der die Person gerettet wurde
- Steigt über die Steckleiter nach oben
- Legt den hochgezogenen C-Schlauch in Buchten
- C-Schlauchleitung bleibt trocken
- Sichert die Steckleiter mit dem Seilschlauchhalter gegen Umfallen mit einem gestochenen Mastwurf



Aufgaben Wassertrupp:

- Verlegt die B-Leitung von der Feuerlöschkreiselpumpe zum Hydrant
- Spült den Hydrant und nimmt diesen in Betrieb
- Verlegt die B-Leitung von der Feuerlöschkreiselpumpe zum Verteiler
- Wassertruppführer meldet an Maschinist
„Wasser marsch!“
- Stellt sich am Verteiler bereit
- Wassertruppführer meldet dem Gruppenführer
„Wassertrupp einsatzbereit!“

Wassertrupp bekommt von Gruppenführer Befehl:

- **Wassertrupp bereitet 2. C-Rohr mit 3 C-Schläuchen für den Innenangriff für die alarmierte Atemschutzfeuerwehr an der Haustüre an derseite vor.**
- Wassertruppführer wiederholt den Befehl
- Rüstet sich mit 1 Strahlrohr und 3 C-Schläuchen aus
- Kuppelt die C-Schlauchleitung rechts am Verteiler an
- Verlegt die C-Schläuche in Buchten
- Kuppelt das Strahlrohr an und schließt dieses
- C-Schlauchleitung bleibt trocken
- Geht zum Verteiler und meldet dem Gruppenführer:
„Befehl ausgeführt!“



Wassertrupp bekommt von Gruppenführer Befehl:

- **Wassertrupp übernimmt die gerettete Person und betreut diese mit Erste-Hilfe-Koffer / Notfallrucksack an der Verletztensammelstelle**
- Wassertruppführer wiederholt den Befehl
- Rüstet sich aus mit:
Erste-Hilfe-Koffer / Notfallrucksack
Krankenhausdecke (falls vorhanden)
- Übernimmt die gerettete Person an der Steckleiter
- Führt die Person zum Verletztensammelplatz
- Betreut die Person

Schiedsrichter gibt vor, dass die Person bewusstlos wird

- Wassertrupp muss die Vitalfunktionen überprüfen:
Ansprechen / Anfassen
Kontrolle des Mund- / Rauchenraumes
Überstrecken des Kopfes
Kontrolle der Atmung

Schiedsrichter gibt vor, dass keine Atmung vorhanden ist

- Wassertrupp setzt über Funk Meldung zum Gruppenführer ab
„Gerettete Person Atemstillstand, Notarzt erforderlich“



Schiedsrichter gibt vor, dass die Reanimation durch den Wassertruppführer angedeutet und erklärt werden muss:

- Herzdruckmassage erklären
30 x drücken
2 x beatmen (wenn Beatmungsmaske vorhanden
vorneigen)
Nach 5 Zyklen Atmung kontrollieren

Schiedsrichter gibt vor, dass Reanimation erfolgreich war und Wassertruppmann den Patienten in die stabile Seitenlage bringen muss:

- Stabile Seitenlage vormachen
- Wärmeerhalt mit Rettungsdecke
- Wassertrupp setzt über Funk Meldung zum Gruppenführer ab
**„Reanimation bei geretteter Person erfolgreich,
Person wird in stabile Seitenlage gebracht und
weiter betreut“**



Aufgaben Schlauchtrupp:

- Unterstützt Angriffstrupp bei der Vornahme der Steckleiter
- Meldet sich am Verteiler beim Gruppenführer
„Befehl ausgeführt!“
- Schlauchtruppführer bedient den Verteiler eigenständig

Befehl von Gruppenführer an Schlauchtruppmann

- **Schlauchtruppmann sichert die Einsatzstelle mit Warndreieck und Warnleuchte**
- Schlauchtruppmann wiederholt den Befehl
- Rüstet sich aus und erstellt die Absicherung
- Meldet sich anschließend am Verteiler beim Gruppenführer **„Schlauchtruppmann Befehl ausgeführt!“**



6. Abnahmeniederschrift

Abschlussprüfung·MTA
Landkreis·Dingolfing-Landau

Abnahmeniederschrift

Tag der Abnahme:

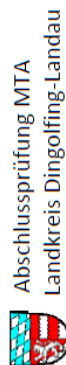
Funktion	Vor- und Zuname	Geb. am	Eintritt FF	Basismodul	Feuerwehr	Praxis	Theorie
GF							
MA							
ME							

Richtigkeit-vorstehender Angaben: Kommandant
Prüfer-praktische-Prüfung: Prüferschriftl.-Prüfung

Prüfer-1 Prüfer-2 Prüfer-3



7. Bewertungsblatt Angriffs-, Wasser-, Schlauchtrupp



Abschlussprüfung MTA
Landkreis Dingolfing-Landau

Bewertungsblatt: ☐ Angriffstrupp ☐ Wassertrupp ☐ Schlauchtrupp

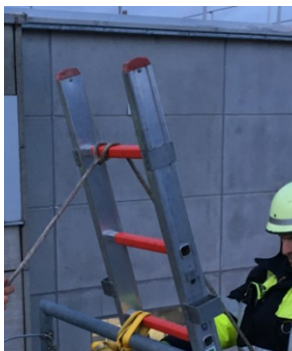
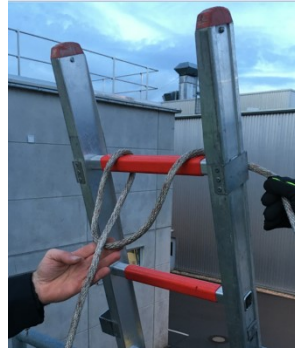
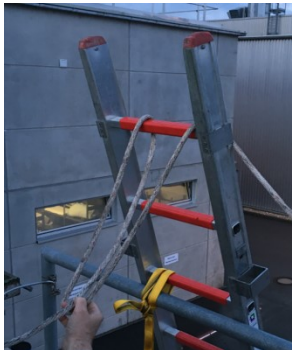
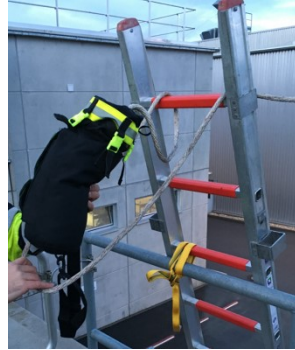
Gesamtanzahl Punkte: _____ (mind. 8 Punkte von 15 Punkten sind zu erreichen) Prüfer: _____

	0 Punkte	1 Punkt	2 Punkte	3 Punkte
	a) ungenügendes Wissen b) Ziel nicht erreicht c) keine Kommunikation d) Selbstgefährdung e) Gefährdung Dritter	a) unvollständiges Wissen b) Ziel über Umwege c) lückenhafte Kommunikation d) Fehler bei der sicheren Durchführung	a) ausreichendes Wissen b) Ziel erreicht, kleine Mängel c) befriedigende Kommunikation d) sichere Durchführung	a) sehr gutes oder gutes Wissen b) Ziel erreicht ohne Mängel c) Selbstständige Übertragung auf "neue" Situation
Entnahme / Vornahme Finden im Fahrzeug Sichere Entnahme Sichere Trageweise Alle benötigten Geräte entnommen				
Durchführung / Bedienung Handwerklich richtige Ausführung Zielführende Umsetzung Zusammenarbeit Truppwelches Vorgehen Aufgabenverteilung im Trupp				
Sicherheit Verwendung Schutzausrüstung Erkennen von Gefahren Angemessenes reagieren auf Gefahren Sicheres Handeln				
Kommunikation Intern im Trupp zur Aufgabenverteilung Mit weiteren Einsatzkräften (MA / Trupps) Zum Einheitsführer Zweckmäßiger Funkgeräteinsatz				
Gesamteindruck Zuges und sicheres Arbeiten				



8. Bildliche Darstellung

Halbmastwurf an der Sprosse der Steckleiter





Auslegen von Druckschläuchen

Vornahme einer C-Druckschlauchleitung über Leitern



Die Vornahme von leeren C-Druckschlauchleitungen über tragbare Leitern darf nur bis auf **Höhe des 1. Obergeschosses** erfolgen. Darüber hinaus muss der Schlauch mittels Feuerwehreile hochgezogen bzw. hochgeführt werden.

Die C-Druckschlauchleitung darf nicht am Körper befestigt werden.

Schlauchleitungen dürfen nicht auf tragbaren Leitern verlegt oder an ihnen befestigt werden.

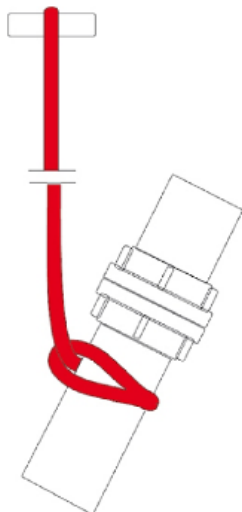


Bild 39: Ausführung B – Knebel durch das Auge



Die neue Seitenlage

Schritt 1: Feststellung des Bewusstseins durch das Schema Anschauen, Ansprechen und Anfassen.



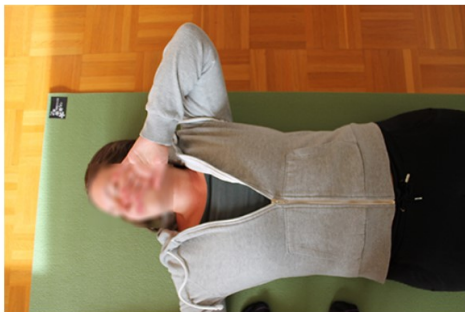
Schritt 2: Bei fehlendem Bewusstsein kontrollieren Sie die Atmung

Schritt 3: Wenn Sie eine normale Atmung feststellen, können Sie mit der Seitenlage beginnen

Schritt 4: Den nahen Arm legen Sie im rechten Winkel nach oben



Schritt 5: Die ferne Hand halten Sie mit Ihrer Hand (Handfläche auf Handfläche) an die Wange des Betroffenen.





Schritt 6: Beugen sie das ferne Bein in dem Sie an den Oberschenkel des Betroffenen greifen.



Schritt 7: Hebeln Sie mit dem Knie des gebeugten Beins den Betroffenen zu sich rüber.



Schritt 8: Beugen Sie den Kopf nackenwärts und öffnen Sie den Mund.



Schritt 9: Mit der Hand des Betroffenen können Sie diese Lagerung etwas fixieren.